***Newsletter** des VCD-Düsseldorf, Ausgabe August 2014*

VCD Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Düsseldorf

Der Sommer ist typischerweise eine Zeit, in der Medien es eher schwer haben, die Seiten beziehungsweise Sendeminuten mit Nachrichten zu füllen, die der Erwähnung wert sind. Viele Menschen sind in Urlaub – Politikerinnen und Politiker, Stars und Sternchen – und deshalb gibt es einfach weniger zu berichten.

Was Kriege und Konflikte in der weiten Welt angeht, gibt es daran leider dennoch keinen Mangel. Die Kommunalpolitik in Düsseldorf hat allerdings in den letzten Wochen doch eine Pause eingelegt. Um so gespannter sind wir, wie es weitergehen wird hier und in den umliegenden Städten und Gemeinden, welchen Einfluss die Ergebnisse der zurückliegenden Kommunalwahlen auf das Leben vor Ort praktisch haben werden.

Die vom Bahnlärm ausgehenden Probleme zu lösen gehört sicher zu den schwierigeren Aufgaben, und eine Lösung allein mit Mitteln der Kommunalpolitik zu erwarten wäre unrealistisch. Wir berichten über die Anstrengungen der Deutschen Bahn in dieser Hinsicht, und Hans Jörgens hat dazu einen Kommentar geschrieben.

Erfreulicherweise macht Düsseldorf in diesem Jahr mit bei der Kampagne STADTRADELN. Ratingen hat bereits teilgenommen. Wir hoffen auf ein rege Beteiligung unserer Leserinnen und Leser!

Für den Kreisverband Düsseldorf - Mettmann - Neuss,
Jost Schmiedel

Inhalt

1. Termine
2. Verkehrsnachrichten
3. Neues aus dem VCD
4. Kommentar
5. Service

Termine

- **Monatstreffen des VCD-Kreisverbands**
  Das Monatstreffen des Kreisverbands findet immer am 2. Donnerstag des Monats statt.
  Wann? **Do, 14.08.2014**, um 19.30 Uhr
  Wo? VCD-Büro, Grupellostr. 3
- **Umweltforum im Umweltzentrum** (http://www.umweltforum-duesseldorf.de)
  Wann? **Mo, 18.08.2014**, um 19 Uhr
  Wo? Umweltzentrum, Merowingerstraße 88
- **VCD-Stammtisch "Umwelt und Verkehr" in der Region Niederberg**
  Wann? **Di, 19.08.2014**, ab 18.30 Uhr
  Wo? Gaststätte "Thums" in Heiligenhaus, Hauptstraße 134
  Das Lokal liegt unmittelbar an den Haltestellen der Buslinien 770 und 771 (in Richtung Ratingen:Rathaus, in Richtung Velbert: In der Blume auf dem Südring). Der SB 19 aus Essen über Velbert hat seine Endhaltestelle am Rathaus und fährt von dort zurück.

- **Ordnungs- und Verkehrsausschuss (OVA) Düsseldorf**
  Wann? **Mi, 27.08.2014**
  Wo? Sitzungssaal im 1. Obergeschoss, Rathaus, Marktplatz 2
- **Arbeitsgruppentreffen des VCD/ADFC in Neuss**
  Thema: Ideen für die Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs im ländlichen Raum zwischen den Ballungszentren Düsseldorf/Neuss, Köln, Mönchengladbach und Krefeld.
  Wann? **Mo, 08.09.2014**, um 19.30 Uhr
  Wo? ADFC-Geschäftsstelle in Neuss, Erftstraße 12

Vormerken:

- Monatstreffen des VCD-Kreisverbands
  Wann? **11.09.2014**
- Critical Mass Düsseldorf: http://criticalmassduesseldorf.blogsport.de/
  Wann? **12.09.2014**
- STADTRADELN in Düsseldorf (siehe Artikel unter „Neues aus dem VCD")
  Wann? **10.-30.09.2014**

Verkehrsnachrichten (Hinweis: Die Nachrichten geben nicht unbedingt die Meinung des VCD wieder)

- **„Uber" auch in Düsseldorf aktiv**

Seit einigen Tagen kann man auch in Düsseldorf Fahrten über den Dienst „Uber" buchen. Das Unternehmen ist gewissermaßen eine Kombination aus Taxi- und Mitfahrzentrale. Über eine Smartphone-App werden Menschen, die andere von einer Stelle in der Stadt zu einer anderen mit dem eigenen Auto mitnehmen können und wollen, zusammen gebracht mit Menschen, die gefahren werden möchten. Anders als bei einer normalen Mitfahrzentrale bestimmt der Mitgenommene allein das Ziel. Abgerechnet wird über eine zentrale Stelle per Kreditkarte oder PayPal.

Das Unternehmen wurde erst 2009 gegründet. In den USA ist das Angebot inzwischen aber bereits recht populär mit einem Umsatz im dreistelligen Millionenbereich. In Amerika gibt es auch noch den Mitbewerber „Lyft" mit einem vergleichbaren Angebot.

Ökonomisch werden solche Unternehmen gemeinsam etwa mit Car-Sharing und verschiedenen anderen, gesellschaftlich teilweise sehr interessanten, neuen Geschäftsideen häufig als Teil einer „Sharing Economy" betrachtet. Das gemeinsame Element dabei ist, dass ein verfügbares Gut wie ein Auto oder auch eine Wohnung relativ unkompliziert mit anderen geteilt werden kann – mit hoffentlich gegenseitigem Nutzen.

Interessant ist am Rande auch noch, dass sich der Name des Unternehmens vom der deutschen Vorsilbe „über" ableitet: Im Amerikanischen ist es inzwischen in, nicht mehr „megacool" zu sagen oder dergleichen, sondern „ubercool" als Steigerungsform von „cool".

Das Taxigewerbe ist von dem Erscheinen dieser Konkurrenz – verständlicherweise – nicht begeistert, und es gibt verschiedene, rechtliche Grauzonen. Ob sich der Dienst letztlich im deutschen Rechtsgefüge etablieren kann, ist also noch unklar. Der unten angegebene Wikipedia-Artikel wie auch der Presseartikel geben weiteren Einblick in die Problematik. [JS]

Unternehmenshomepage: www.uber.com
Wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/Uber_(Unternehmen)
Artikel RP-Online:
www.rp-online.de/digitales/apps/5-tipps-fuer-uber-nutzer-aid-1.4439442

- **Deutsche Bahn: Halbierung des Schienenverkehrslärms bis 2020**

Bahnlärm ist für viele davon Betroffene ein bedrückendes Problem. Es wäre sicher nicht fair zu sagen, dass die Deutsche Bahn als Eigentümer der Bahntrassen und als Betreiber vieler Züge untätig geblieben sei: An manchen, kritischen Stellen gibt es inzwischen beispielsweise Lärmschutzwände. Diese können aber natürlich nur punktuell eine Wirkung erzielen. Die Bahntrassen ziehen sich aber durch die ganze Republik, und aufgrund geografischer Gegebenheiten ist beispielsweise im Rheintal mit Lärmschutzwänden wenig auszurichten.

Mit der Zunahme des Gütertransports auf der Schiene, mit der Voraussage einer weiteren Steigerung und mit dem Ausbau von vorhandenen Trassen für mehr Verkehr sowie dem Vorhaben, neue Trassen zu bauen, wächst der Protest. Vor diesem Hintergrund ist die Initiative der Deutschen Bahn zu sehen, ihre Bemühungen um eine Reduzierung des insbesondere von Güterzügen ausgehenden Lärms in der Öffentlichkeit darzustellen. Laut einer von ihr herausgegebenen Darstellung sieht sie sich als Umwelt-Vorreiter und will den Schienenverkehrslärm bis 2020 halbieren.

Neben weiteren Lärmschutzwänden spielt dabei die „Flüsterbremse" eine wesentliche Rolle, mit der neue Güterwaggons ausgerüstet und alte im Rahmen einer Modernisierung ausgestattet werden sollen. Ein weiteres Element der Initiative sind lärmabhängige Trassenpreise: Für laute Güterzüge wird seit Sommer 2013 ein Aufschlag von einem Prozent auf den Trassenpreis (der von Güterzugbetreibern für die Trassennutzung zu zahlen ist) erhoben, der sich ab Juni 2014 auf 1,5 Prozent sowie ab Dezember 2014 auf 2 Prozent erhöht. Auch innovative Maßnahmen am Fahrweg werden weiter erprobt. [JS]

Themendienst der Deutschen Bahn:
www.deutschebahn.com/de/presse/themendienste/6226712/20140220_halbierung.html

Meldung bei RP-Online:
www.rp-online.de/nrw/staedte/koeln/fluesterbremse-fuer-gueterzuege-sollen-laerm-halbieren-aid-1.4391264

Meldung Westdeutsche Zeitung:
www.wz-newsline.de/lokales/duesseldorf/bahn-will-gueterzug-laerm-halbieren-1.1704769

Neues aus dem VCD

- **STADTRADELN in Düsseldorf: Start am 10.9. – Anmeldung ab sofort möglich**

Die Kampagne STADTRADELN wurde vor 7 Jahren vom Klima-Bündnis gestartet; dieses Jahr ist Düsseldorf zum ersten Mal dabei. Aus der Homepage: „Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am und beim Fahrradfahren, radelnde Mitglieder der kommunalen Parlamente, tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten".

Das hört sich etwas theoretisch an, aber nachdem die Ratinger VCD Gruppe das STADTRADELN im Juni / Juli erfolgreich mitgemacht hat können wir sagen: die Aktion hat sehr viel Spaß gemacht! Da ist es nicht selten vorgekommen, dass man den Weg zum weiter entfernten Bäcker gewählt hat oder abends noch schnell eine Runde mehr drehte – nur um noch ein oder zwei Kilometer mehr eintragen zu können.

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Auch in Düsseldorf hat sich bereits ein VCD Team angemeldet, das sich nun auf viele mitradelnde UnterstützerInnen freut. Wir wollen der Stadt Düsseldorf zeigen: wir sind Viele – wir sind der Verkehr! Und damit wir noch mehr werden, die gesund und umweltfreundlich mobil sind, ist es dringend notwendig das die Stadt Düsseldorf noch erhebliche Verbesserungen für Radfahrer schafft – damit der Titel „Fahrradfreundliche Stadt" nicht nur eine Absichtserklärung bleibt.

Mitmachen kann JedeR – egal ob Kinderrad, Cityrad, Mountainbike oder E-bike – die/der in Düsseldorf wohnt oder arbeitet; hier eine Schule/Hochschule besucht oder einem Verein angehört. Gezählt werden alle Kilometer, die innerhalb des Aktionszeitraum vom 10. bis 30. September mit dem Fahrrad zurückgelegt werden – egal ob in Düsseldorf selber oder z.B. am Urlaubsort.

Die Anmeldung per Internet ist denkbar einfach: auf der Seite www.stadtradeln.de wählt man unter dem Punkt ‚Mitmachen' den Bereich ‚Registrieren'. Nachdem Sie Ihre Daten angegeben haben wählen Sie als Kommune Düsseldorf, danach können Sie unter den bereits Angemeldeten unser Team +VCD+ auswählen und damit verstärken. Die besten VCD RadlerInnen erwarten Preise – hierüber berichten wir im nächsten Newsletter.

Tipps und weitere Informationen sowie Unterstützung bei der Anmeldung zum VCD Team ohne Internetzugang erhalten Sie bei Martina Kern:
VCD Geschäftstelle Düsseldorf, Grupellostraße 3, 40210 Düsseldorf, Tel.: 0211 - 16 49 497, eMail: Martina.Kern@vcd-nrw.de [MK]

Internetseite STADTRADELN: www.stadtradeln.de

- **Klimafreundlicher Verkehr in Deutschland**

Der VCD hat gemeinsam mit den Umweltverbänden WWF, BUND, Germanwatch und NABU das Verbändekonzept »Klimafreundlicher Verkehr in Deutschland - Weichenstellungen bis 2050« erarbeitet. Das Verkehrskonzept, das im Juni 2014 in Berlin vorgestellt wurde, sieht eine radikale Wende der Verkehrspolitik vor. Im Zentrum steht dabei die Verkehrsvermeidung und die Verlagerung auf umweltfreundlichere Transportmittel. Das Verbändekonzept zeigt einen Weg auf, wie sich im deutschen Verkehrssektor die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 95% reduzieren lassen. Dazu soll sich bis 2050 unter anderem die Zahl der Pkw halbiert haben. Die umfangreiche Studie (75 Seiten) ist als PDF-Dokument im Internet verfügbar.

Download des Konzeptes:
www.vcd.org/klima.html

Kommentar

Heute von Vorstandssprecher Hans Jörgens zur Selbsteinschätzung der Deutschen Bahn, mit dem Thema Bahnlärm „Umwelt-Vorreiter" zu sein:

Klingt es nicht hoffnungsvoll, wenn die Bahn den Lärm halbieren will? Zunächst aber ist zu Fragen, wie hoch der zu halbierende Lärm angesetzt wird. Nehmen wir an, die Bahn ginge von einem Lärmpegel von 96 dB aus. Eine gefühlte Halbierung bedeutet dann, den Lärmpgel von 96 auf 86 dB zu senken. Dazu muss man aber wissen, dass ein gemittelter Dauerschallpegel von 86 dB(A) noch deutlich im stark gesundheitsgefährdenden Bereich liegt.

Wo dieser Bereich genau beginnt, wissen die Fachleute zur Zeit selbst noch nicht. Naheliegend sind Analogien zu Studien über die Gesundheitsgefahren von Fluglärm, der viel Ähnlichkeit mit Bahnlärm hat. Was wir brauchen, ist daher eine sorgfältige Studie, die genau das Thema „Bahnlärm" abdeckt. Es wäre ein großer Schritt vorwärts, wenn das Umweltbundesamt eine solche Studie zeitnah in Auftrag geben würde. Kompetente Forscher gibt es in ausreichender Zahl.

Der erwähnte Schallpegel von 86 dB hat mit Flüstern nicht das geringste zu tun. Der Begriff „Flüsterbremse" ist eine grobe Verharmlosung. Wenn an einem lauten Arbeitsplatz - zum Beispiel einer Kreissäge - Lärmpegel von 75 dB(A) auftreten, ist der Arbeitgeber verpflichtet, seinen Mitarbeitern Schallschutzmittel zur Verfügung zu stellen, um Gesundheitsgefahren abzuwehren. Dieser Lärm der Kreissäge ist vom Flüstern sicher weit entfernt!

Bundesregierung und Deutsche Bahn investieren zur Zeit viel, um die Halbierung des Bahnlärms bis 2020 als große Leistung darzustellen. Mich erinnert das an einen Blumenhändler, der mir Rosen liefern soll und mir statt dessen Gänseblümchen anbietet. Oder an einen Industriebetrieb, der dafür verantwortlich ist, dass das Wasser im benachbarten Trinkwasserbrunnen zehnmal mehr wasserverunreinigende Stoffe enthält als es die Vorschriften erlauben und der sich dann verpflichtet, bis 2020 dafür zu sorgen, dass der Gehalt auf die Hälfte sinkt. Das Wasser bleibt für die Gesundheit gefährlich, da es immer nach fünfmal mehr Schadstoffe enthält als erlaubt; Bahnlärm von 86 dB bleibt für die Gesundheit immer noch sehr gefährlich!

Service

- **Aktuelle Links**
  Meldungen des VCD: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/, http://www.vcd.org/
  Newsletter-Archiv: http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/archiv/

Die Autoren:

Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Holger Baten [HB], Dr. Hans Jörgens [HJ], Martina Kern [MK]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de